



Lossprechungsfeier in der Stiftung für 17 Azubis

SCHRAMBERG (pm) - Im Zentrum für Ausbildung und Qualifikation (ZAQ) der Stiftung St. Franziskus Heiligenbronn wurden 17 Azubis mit Sinnes- oder Lernbehinderung im Rahmen der Lossprechungsfeier entlassen. Sie hatten alle an der Berufsschule der Stiftung Unterricht, zwölf von ihnen hatten auch ihren Ausbildungsbetrieb in Heiligenbronn.

Udo Neudeck, Leiter des ZAQ, freute sich über die hohe Zahl abgeschlossener Ausbildungen in diesem Jahr („so viele wie noch nie“) und auch über die vier Kammersieger, die darunter sind: Malerfachwerker Stephan Pratscher und Holzbearbeiter Alexander Kostezki wurden in der Praktischen Prüfung jeweils erster Kammersieger, Malerfachwerker Blerim Morina wurde zweiter Kammersieger und Beiköchin Dilan Pelen errang den dritten Platz. Heiko Winkler, der nach der Holzbearbeiterlehre noch die Vollausbildung zum Schreiner anschloss, erhielt eine Anerkennungsurkunde der Handwerkskammer.

Nicht nur in insgesamt sechs Ausbildungsbetrieben der Stiftung hatten die Entlassschüler ihr Handwerk erlernt, sondern auch in fünf externen Betrieben in Villingen-Schwenningen, Schramberg und Sulgen sowie in Stockach-Wahlwies, wo das ZAQ eine Außenklasse für Landwirtschaftsfachwerker betreibt. Vier der ehemaligen Azubis wohnten während ihrer Ausbildung in der Internatsgruppe Haus Karolina in Sulgen.

Zur Lossprechungsfeier in Heiligenbronn kamen auch Eltern, Berufsberaterin Susanne Müller von der Agentur für Arbeit, die Meister sowie die Lehrer und Erzieher des ZAQ. Etliche der frischgebackenen Gesellen und Gesellinnen wechselten nahtlos an ihre neue Arbeitsstelle. Wie Neudeck hervorhob, haben bereits 14 der 17 Entlassschüler einen Arbeitsplatz gefunden und die anderen haben zumindest Angebote. Auch in den Vorjahren zeichnete sich die Ausbildung am ZAQ durch eine hervorragende Vermittlungsquote aus.

In diesem Zusammenhang appellierte ZAQ-Leiter Udo Neudeck an das Handwerk und die Industrie, den Menschen mit Behinderung eine Chance zu geben: „Sie werden sehen, dass sie in den meisten Fällen einen wertvollen und zuverlässigen Mitarbeiter gewonnen haben.“

Die Entlassenen beglückwünschte Neudeck zur bestandenen Prüfung: „Ihr habt ein großes Ziel erreicht.“ Er zählte die Tugenden auf, die man im Arbeitsalltag erlernen muss, verwies aber auch auf eine zweite Dimension beim „Unternehmen Ausbildung“: Ihr seid erwachsen geworden!“

Lossprechungsfeier in der Stiftung für 17 Azubis

Die Gesellen und Gesellinnen erhielten das Zeugnis der Berufsschule und eine Sonnenblume überreicht. „Das Handwerkszeug habt ihr jetzt in eurer Hand“, wünschte ihnen Neudeck fürs weitere Leben alles Gute. Stephan Pratscher überreichte er als Anerkennung für seine Leistungen ein Geschenk der Berufsschullehrer und Meister.

Bei der Agentur für Arbeit, die die Kosten der Ausbildung im Rahmen der Rehabilitation trägt, wie bei Berufsberaterin Müller bedankte sich Neudeck für die Unterstützung. Sein Dank galt aber auch allen Mitarbeitern in den Ausbildungsbetrieben, in Berufsschule und Internat sowie in der Verwaltung und Leitung.

Die Ausbildung am ZAQ absolvierten: die Malerfachwerker Dennis Böger und Blerim Morina aus Villingen-Schwenningen, Fabian Maier und Markus Maier aus Lauterbach und Stephan Pratscher aus Schramberg; die Holzbearbeiter Eduard Gross aus Rottweil, Alexander Kostezki aus Sulz und Marco Lehmann aus Schramberg; die Schreiner Heiko Weizenegger aus Villingen-Schwenningen und Heiko Winkler aus Bartholomä (Ostalbkreis); die Gartenbaufachwerker Regina Bücheler aus St. Georgen und Philipp Rieger aus Deißlingen; die Landwirtschaftsfachwerker Vinzenz Csiky aus Stockach-Wahlwies und Richard Wierny aus Überlingen; die Bäckerfachwerkerin Anna Gerstner aus Gaggenau; die Beiköchin Dilan Pelen aus Rottweil und die Flechtwerkgestalterin Mirella Mulic aus Malsch (Landkreis Karlsruhe).